

A historical map of Central Europe, showing various regions and cities. The map is rendered in a light, faded style, with labels for various locations such as 'LITVANIA', 'Regio', 'Mars', 'Rola', 'Nemol', 'Georg', 'Zak', 'Alber', 'VALA = CHIA', 'Schnouik', 'Labuxa', 'Stocka', 'Bo', and 'LA'. The map features a network of rivers and roads, with small red icons representing settlements or landmarks.

REGENSBURGER VORTRÄGE

zum östlichen Europa

WINTERSEMESTER 2019/2020

MI **6.11.2019**, 18.00 Uhr

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Auditorium

Ostbayern: Vom Zonenrandgebiet zur Mitte Europas. Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von den 1980er Jahren bis heute

1989 hat Europa grundlegend verändert. Ostbayern und Regensburg sind von den Folgen der Grenzöffnung und EU-Osterweiterung nachhaltig beeinflusst worden. Wie die lokale Gesellschaft mit diesem Umbruch umgegangen ist, welche sozialen Veränderungen spürbar wurden, ist Gegenstand der Podiumsdiskussion.

Podiumsdiskussion mit

Dr. Günther Beckstein, Bayer. Ministerpräsident a. D.

Regina Hellwig-Schmid, Gründerin und Leiterin des Kunstvereins documenta e. V.

Dr. Jürgen Helmes, Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

Christa Meier, ehem. Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

MI **6.11.2019**, 18.00 Uhr
Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, Auditorium

Ostbayern: Vom Zonenrandgebiet zur Mitte Europas. Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von den 1980er Jahren bis heute

Die Wiedervereinigung Deutschlands, der Zusammenbruch des sogenannten Ostblocks und die anschließenden EU-Osterweiterungen katapultierten die Stadt Regensburg und Ostbayern von der geographischen und politischen Randlage an der einstigen Blockgrenze zurück in die Mitte Europas. Der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und lokale Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die 1989/90 und danach maßgeblich mit den konkreten Auswirkungen der Grenzöffnung und dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ zu tun hatten, gehen der Frage nach, welche wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Folgen diese Umwälzungen für Stadt und Region im Laufe der letzten 30 Jahre mit sich brachten. Inwieweit gelang es, die wiedererlangte Freiheit der östlichen Nachbarn als Chance und Herausforderung für die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung der Kommunen in Bayern, speziell in Ostbayern und Regensburg, zu nutzen? Wie versteht und sieht man sich heute in der „Mitte Europas“ mit all den gegenwärtigen Umbrüchen in Wirtschaft und Gesellschaft?

An der öffentlichen Podiumsdiskussion nehmen teil: Dr. Günther Beckstein, Regina Hellwig-Schmid (Gründerin und Leiterin des Kunstvereins *documenta*), Dr. Jürgen Helmes (Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim) sowie Christa Meier (ehem. Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg).



Teil der Veranstaltungsreihe *Goodbye Socialism – Hello Capitalism*

→ www.regensburg-1989.de

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

IOS, in Kooperation mit der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien, CITAS, VHS Regensburg



WIOS Das Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (WIOS) ist eine Kooperationsebene für die außeruniversitäre Ost- und Südosteuropaforschung. Darin bündeln sich die Kompetenzen seiner Mitglieder – Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung / Institut für Ostrecht / Hungaricum – Ungarisches Institut / Forschungszentrum DIMOS –, die Grundlagenforschung leisten, zentrale Zeitschriften herausgeben und Beratungen für wissenschaftliche Aspekte wie auch für die interessierte Öffentlichkeit bieten.